



RATING KURZ NOTIERT

Fitch: Deutschland weiter spitze

Fitch Ratings hat das deutsche Default Rating (IDR) bei „AAA“ mit stabilem Ausblick bestätigt. Die Spitzenbewertung spiegele die diversifizierte deutsche Wirtschaft mit hoher Wertschöpfung, die starken Institutionen und die Erfolgsbilanz solider öffentlicher Finanzen wider, die eine solide politische Reaktion auf den Pandemieschock ermöglicht habe, heißt es zur Begründung. Die Kombination der Position Deutschlands als wichtigster Referenzemittent für die Eurozone und der extrem lockeren geldpolitischen Haltung der EZB gewährleistet eine erhebliche Finanzierungsflexibilität. Der strukturelle Leistungsbilanzüberschuss stützt die Netto-Außengläubigerposition des Landes. Die beiden Wellen der Covid-19-Pandemie haben aber erhebliche Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und die Haushaltslage des Staates. Die Pandemie führt zu einer sehr tiefen Rezession: das Bruttoinlandsprodukt wird 2020 um 5,7 Prozent sinken, gefolgt von einer Erholung von 4,8 Prozent im Jahr 2021 und 3,2 Prozent im Jahr 2022 gemäß der jüngsten Zwischenprognose von Fitch. Diese Prognose impliziert, dass das BIP Ende 2021 um 1 Prozentpunkt niedriger sein wird als vor dem Covid-19-Schock. Dies ist im Vergleich zu der 3-Prozent-Lücke in der gesamten Eurozone in der globalen Prognose von Fitch günstig.

Stabiler Ausblick für Gateway Real Estate

Creditreform Rating hat das SME Issuer Rating der Gateway Real Estate AG mit „BB-“ bestätigt. Maßgeblich für die Analysten ist neben einer vergrößerten Kapital- und Geschäftsbasis die zuletzt positive Geschäftsentwicklung und die im Jahr 2019 durchgeführte Kapitalerhöhung. Hinzu komme das Bruttoentwicklungsvolumen (GDV) von 4,9 Milliarden Euro in 24 Projekten, von denen sich zum Bewertungszeitpunkt fünf im Bau befanden. Dämpfend für die Bonitätseinschätzung würden sich dagegen die Ergebnis-Prognose für das Gesamtjahr 2020, die unter den Vorjahreswerten liegen wird, der

sehr hohe Anteil von Gewerbeimmobilien in der Projektpipeline, die von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in besonderem Maße betroffen sind, sowie der deutliche Rückgang des Transaktionsvolumens in den Assetklassen Büro und Handel auswirken. Der einjährige Ausblick für das Rating ist stabil.

Wertgrund-Gruppe erhält „AA“

Die Scope Analysis GmbH bescheinigt der Wertgrund-Gruppe weiterhin eine sehr gute Qualität und Kompetenz im Asset Management von Wohnimmobilien und bestätigt ihre Ratingeinschätzung bei „AA“. Die im Jahr 1992 gegründete Wertgrund-Gruppe habe sich mit ihren sechs operativen Tochtergesellschaften, welche alle Leistungsbereiche abdecken, zu einer vollständig integrierten Investment- und Management-Plattform für Wohnimmobilien in Deutschland entwickelt, heißt es zur Begründung. Weiterhin heben die Analysten das „sehr erfolgreiche Wachstum“ der Assets under Management auf 1,56 Mrd. Euro zum 30. Juni 2020 hervor.

Moody's senkt Ausblick für deutsche Lebensversicherer

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die deutschen Versicherer halten sich laut der Ratingagentur Moody's bisher noch in etwa die Waage. Höheren Kosten durch Schließungen von Hotels und Gastronomie in Höhe von 1,5 Milliarden Euro und Anlageverlusten von 0,5 Milliarden Euro stünden Einsparungen in Höhe von 2 Milliarden Euro in den Kfz-Versicherungen gegenüber, da sich aufgrund des Lockdowns im Frühjahr weniger Unfälle ereignet haben. Der Ausblick für die Schaden- und Unfallversicherer des Landes bleibt daher stabil. Insgesamt sei dieser Teil der Branche von gesunden Margen und einer guten Kapitalausstattung geprägt, Preiserhöhungen dürften aber speziell für Kfz-Versicherer schwer zu begründen sein, so die Analysten. Schlechter stelle sich die Lage der Lebensversicherer dar. Moody's geht davon aus, dass sich die Dynamik der Ergebnismrückgänge in den vergangenen Jahren, die vor allem in den niedrigen Zinsen begründet liegt, durch den Corona-bedingten Konjunkturrückgang zusätzlich verstärken werde. Die Kapitalausstattung der deutschen Lebensversicherer reagiere zudem

extrem empfindlich auf dauerhaft niedrige Zinsen und potenzielle Änderungen in den aufsichtsrechtlichen Solvency-II-Regelungen für die Eigenmittelausstattung, wie sie aktuell diskutiert werden. Moody's versieht die deutschen Lebensversicherer daher mit einem negativen Ausblick für 2021. Allerdings bleibe die Qualität der Investmentportfolios der deutschen Versicherer solide.

Stärken und Schwächen norwegischer Covered Bonds

Die Risikoexperten von Moody's haben sich zu den Stärken und Schwächen der norwegischen Covered-Bond-Gesetzgebung geäußert. Demnach zählen Elemente wie die Möglichkeit zur Laufzeitverlängerung um zwölf Monate sowie die Möglichkeit zum Abschluss von Swap-Vereinbarungen mit externen Kontrahenten ebenso zu den Stärken wie das Recht zur Anpassung von Zinssätzen, die Vorgabe zur Durchführung von Interest Rate Stresses sowie den vorgeschriebenen Ausschluss von Non-Performing Assets aus den Cover-Pool-Tests. Als Schwäche bewertet Moody's hingegen, dass den Emittenten, die als Spezialkreditinstitute dem gezielten Zweck der Begebung von Covered Bonds dienen, nur begrenzte, nicht dem Cover Pool zugehörige Assets zuzurechnen sind. Mit Blick auf die Europäische Covered-Bond-Harmonisierung rechnen die Analysten auch mit Anpassungen der norwegischen Gesetzgebung. So verfügt das Rahmenwerk des Landes zum Beispiel bisher noch nicht über die in der Richtlinie definierten Anforderungen für einen 180-Tage-Liquiditätspuffer.

Commerz Real behält „AA“-Rating

Scope bestätigt das Asset Management Rating der Commerz Real AG mit „AA“. Die Analysten bewerten damit die „sehr hohe Qualität und Kompetenz“ der Commerz Real AG im Management sachwertbezogener Investments sowie unternehmerischer Beteiligungen. Die im Rating bewerteten Anlagensegmente sind hierbei erneuerbare Energien und Infrastruktur sowie Flugzeug- und Schiffsinvestments. Kleiner Wermutstropfen: Während die Einstufungen für die Segmente erneuerbare Energien und Infrastruktur („AA“) und Schiffe („A+“) bestätigt wurden, kam es im Segment Flugzeuge zu einer Herabstufung von „AA-“ auf „A+“.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Verlags C. H. Beck, München, bei.